

PRESSEMITTEILUNG

Der Standpunkt der Aufnahme

Eine Programmreihe zu politischer Film- und Videoarbeit

6. Oktober bis 2. Dezember 2010 im Kino Arsenal

Was heißt es heute, „Film politisch zu machen“? Was sind die Themen solcher Arbeit, wie reflektieren sich die Fragestellungen in der Ästhetik und was bedeutet ein politisches Verständnis der eigenen Arbeit für die Produktionsprozesse und Distributionsformen?

Die vom 6. Oktober bis zum 2. Dezember wöchentlich stattfindende Programmreihe „Der Standpunkt der Aufnahme“ widmet sich aktueller politischer Film- und Videoarbeit. Sie stellt Akteur/innen und Arbeitszusammenhänge vor, Filme und Videos, die teils Ergebnis einer künstlerischen Produktion sind, teils in aktivistischen Kontexten entstehen und das Kino als Ort kritischer Reflexion fordern und hinterfragen. An insgesamt neun Abenden zeigt jeweils ein/e Künstler/in oder ein Autorenduo eigene Arbeiten und diskutiert diese mit dem Publikum. Eingeladen sind dazu: bankleer (Karin Kasböck und Christoph Leitner) (D), Raphaël Cuomo und Maria Iorio (CH), Charles Heller (CH), Merle Kröger und Philip Scheffner (D), Brigitta Kuster (CH/D), Elke Marhöfer (D), Joanne Richardson (RO), Bärbel Schönafinger/kanalB (D) und Sarah Vanagt (B).

Im zweiten Teil jedes Abends stellen die Eingeladenen als „Carte Blanche“ Werke vor, die ihre Arbeit geprägt haben, die Vorbild waren oder Provokation, darunter Filme von Paul Carpita, Jean-Luc Godard und Anne-Marie Miéville, Danièle Huillet und Jean-Marie Straub, Chris Marker, Jonas Mekas, Pier Paolo Pasolini, Jean Rouch und Christoph Schlingensiefel. Die „Carte Blanche“ soll sichtbar machen, dass es in der politischen Film- und Videoarbeit Allianzen und Wahlverwandtschaften, Provokateure und Lieblingsgegner gibt, und dass zu dieser Arbeit bei aller Verschiedenheit eine geteilte Dringlichkeit gehört. Denn sich „politisch“ zu artikulieren, so eine Leitvermutung des Programms, heißt einen Ort einzunehmen, den potenziell jeder einnehmen könnte. Für die „Carte Blanche“ konnten die Künstler/innen zum Teil auf das hauseigene Archiv des Arsenal – Institut für Film- und Videokunst zurückgreifen, dessen Zustandekommen seinerseits Teil einer Geschichte ist, die Film- und Videoarbeit als ein leidenschaftliches, kollaboratives Projekt erzählt.

„Der Standpunkt einer Aufnahme ist schon eine Stellungnahme zur Sache.“ Der Titel des Programms ist einem programmatischen Text des Kollektivs „Videoladen Zürich“ entnommen, das 1980 einen frühen Klassiker des Videoaktivismus drehte, Züri brännt. In einer aufgeladenen und prekären Situation wird mit der Kamera nicht nur eine Blickachse festgelegt, sondern auch Stellung bezogen. Es ist nicht egal, was und wen man filmt, wo man sich mit der Kamera hinstellt und welchen Ausschnitt man wählt. Es ist nicht egal, so die Überzeugung, weil es politisch ist. In dieser Sprache ist etwas Unabdingbares, die Akzeptanz einer Notwendigkeit, die weit entfernt scheint von der „Freiheit des künstlerischen Ausdrucks“, die sich ja mit gleicher Emphase verteidigen lässt. Solidarische Stellungnahme vs. künstlerische Freiheit - liegt hier ein Widerspruch? Scheiden sich hier die Geister, oder entstehen gerade hier neue, interessante und widerständige Formen, Film und Video politisch zu machen?

„Der Standpunkt der Aufnahme“ wurde kuratiert von Tobias Hering in Zusammenarbeit mit dem Arsenal – Institut für Film und Videokunst und den beteiligten Künstler/innen.

Auf www.standpunktderaufnahme.de wird das Projekt ab 1. Oktober im Internet dokumentiert. Für Frühjahr 2011 ist eine Publikation geplant, die mit den am Programm Beteiligten sowie zusätzlichen Autor/innen die Thematik der Reihe weiter bearbeitet.

„Der Standpunkt der Aufnahme“ wird ermöglicht durch Fördermittel des Hauptstadtkulturfonds und der Stiftung Menschenwürde und Arbeitswelt sowie unterstützt durch Culturesfrance und Pro Helvetia.

Programm

Oktober

Mi, 6.10. - Joanne Richardson

19h

Carte Blanche:

ICI ET AILLEURS Jean-Luc Godard & Anne-Marie Miéville 1970/74 OmU 55'

21h

LETTER FROM MOLDOVA Joanne Richardson Rumänien 2009 OmE 28'

RED TOURS Joanne Richardson & David Rych Deutschland 2010 OmE 48'

Mi, 13.10. - Charles Heller

19h

CROSSROADS AT THE EDGE OF THE WORLDS Charles Heller Schweiz 2007 engl. OF 40'

PERCEPTION MANAGEMENT Charles Heller - Videovortrag zu einem Rechercheprojekt über die International Organisation for Migration (IOM)

21.30h

Carte Blanche:

LE TOMBEAU D' ALEXANDRE Der letzte Bolschewik Chris Marker Frankreich 1993 dt. Fassung 116'

Mi, 20.10. - Elke Marhöfer

19h

BAUERN! Elke Marhöfer Burkina Faso 2007 OmU 51'

PERMEABLE SUPER REAL Elke Marhöfer China 2010 OmU 34'

21.30h

Carte Blanche:

TROP TÔT, TROP TARD Zu früh, zu spät Jean-Marie Straub, Danièle Huillet Frankreich/ Ägypten 1981 dt. Fassung 105'

Do, 28.10. - Sarah Vanagt

19h

BOULEVARD D'YPRES Sarah Vanagt Belgien 2010 F/E/NL mit engl. UT 65'

sowie Ausschnitte aus weiteren Arbeiten

21.30h

Carte Blanche:

REMINISCENCES OF A JOURNEY TO LITHUANIA Jonas Mekas Großbritannien/BRD 1972 OmE 88'

Vorab: Ausschnitte aus DONKEY ROOM Sarah Vanagt Belgien 2010 Englisch (work in progress)

November

Mi, 3.11. - bankleer (Karin Kasböck, Christoph Leitner)

19h

RAUS AUS DER ARBEIT, REIN MIT DER REALITÄT bankleer 2004 20'
LENIN FOU bankleer 2006/08 16'
IM KOMMEN bankleer 2008/10 11'
sowie Ausschnitte aus weiteren Arbeiten
21.30h

Carte Blanche:

LES MAÎTRES FOUS Jean Rouch Frankreich 1955 OmE 36'
TERROR 2000 Christoph Schlingensief Deutschland 1992 75'

Mi, 10.11. - Brigitta Kuster

19h

FAIRE DES HISTOIRES Kommentierte Audiovisuals / Ausschnitte aus Arbeiten zwischen
2002 und 2010 verschiedene Formate

21.30h

Carte Blanche:

LE RENDEZ-VOUS DES QUAIS Paul Carpita Frankreich 1950-53 OmU 75'

Mi, 17.11. - Raphael Cuomo und Maria Iorio

19h

TWISTED REALISM Raphael Cuomo, Maria Iorio Italien/Schweiz 2010 OmE

21.30h

Carte Blanche:

MAMMA ROMA Pier Paolo Pasolini Italien 1962 OmE 105'

Mi, 24.11. - Bärbel Schönafinger (kanalB)

19h

DIE STRATEGIE DER STROHHALME Bärbel Schönafinger & kanalB Deutschland/Indien
2010 OmU 58'

sowie Ausschnitte aus weiteren Arbeiten des Projekts „Visions of Labor“

21.30h

Carte Blanche

tba

Dezember

Do, 2.12. - Philip Scheffner & Merle Kröger

tba

Für weitere Informationen:

Christine Sievers | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Kino Arsenal
030 269 55 143 oder cs@arsenal-berlin.de | www.arsenal-berlin.de
Kino Arsenal 1 & 2 | Potsdamer Straße 2 | 10785 Berlin

Hanna Keller | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Der Standpunkt der Aufnahme
presse@standpunktderaufnahme.de

Das Arsenal – Institut für Film und Videokunst wird gefördert durch den Beauftragten der
Bundesregierung für Kultur und Medien.